

Das Ergebnis der Abstimmung

Am 23.3.1933 wurde das Ermächtigungsgesetz mit 444 Stimmen gegen 92 Gegenstimmen angenommen. Alle Parteien der Mitte, auch das Zentrum, hatten dafür gestimmt. Darunter war auch Eugen Bolz, der noch in der Probeabstimmung in der Fraktion seine Zustimmung verweigert hatte. Letztlich hat er sich dann aber der Mehrheit der Fraktion gebeugt und zugestimmt. Lediglich die SPD stimmte geschlossen dagegen. Die KPD-Abgeordneten waren bereits im Februar verhaftet worden und nahmen nicht an der Abstimmung teil.

Historiker haben folgende Argumente für die Zustimmung von Eugen Bolz und anderen angeführt:

- alle Abgeordneten waren von SA und SS körperlich bedroht und unter Druck gesetzt worden.
- Hitler hatte dem Katholizismus weitgehende Angebote gemacht und sich als Verteidiger der Christentums dargestellt.
- Eugen Bolz wollte den Zusammenhalt der Fraktion nicht gefährden.

Am 16.Juni wurde Eugen Bolz von SS und SA in „Schutzhaft“ genommen, angeblich um ihm vor dem „Volkszorn“ zu schützen. Er verbrachte mehrere Monate ohne Anklage oder Prozess in der Festung Hohenasperg

Aufgabe:

Beurteile die Abstimmung aus der damaligen Perspektive.

Bewerte die Abstimmung aus deiner heutigen Perspektive.



Stuttgart: Verhaftung von Eugen Bolz vor dem Polizeipräsidium in der Dorotheenstraße am 19.06.1933 © LMZ 197145